

Die Französischen Purzler, die Culbutants français im Flugtyp in Deutschland!

Von Wolfgang Hartmann

Ein Zungenbrecher erobert Deutschland! Viele haben Probleme mit der Aussprache des Rassenamens Culbutant, auch „külbütan“ ausgesprochen. Oder man nennt ihn kurz „Französischer Tümmeler“ oder „Französischer Purzler“. Auf dem ersten Blick erinnert er von Typ her an eine sehr kleine Stadttaube. Auch die einfache Kopfform erinnert daran, gemeint ist der Flugtyp. Die Flug-Culbutants haben in Frankreich keinen eigenen Standard, aber sie besitzen ein von den Züchtern gewünschtes Äußeres, einen Flugstandard, der durch die Züchter, die Flugrichter und den Französischen Hochflug- und Rollerclub (Club des amis des éleveurs des pigeons de Haut-volants et des Culbutants) bestätigt wird. Beim Culbutant handelt es sich um eine kleine Taube mit höchstens 300 Gramm Gewicht, mit einem lebhaften und intelligenten Verhalten, mit fest anliegendem Gefieder und wenig variierenden Farben. Die Farben kommen von dunkelblaubindig zu schwarz bis hin zu aufgehelltem Blau und Blaugehämmert vor. Einige wenige Flugpurzler gibt es in getigert, vorwiegend schwarzgetigert, aber diese Stämme präsentierten sich noch nicht genügend in der Flugszene. Sie sind jedoch vorhanden. Es gibt sie auch in Rot und Gelb, einfarbig oder zweifarbig mit weißen Federn. Auch sie haben im Moment in Frankreich keine große Bedeutung, in Deutschland sind diese Farben vorhanden und kommen im Wettflugsport zum Einsatz. Die dreifarbigen Französischen Purzler, auch Savoyards genannt, kommen nur als Ausstellungstiere innerhalb der Rasse vor. Die Flügel der Franz. Purzler liegen fest auf dem Schwanz auf. Der Schwanz hat immer 12 Schwanzfedern. Die Augenfarbe ist immer ein Perlauge, das Auge sollte nie gelb und nie gebrochen sein. Der Schnabel ist mittellang, die Ständer sind immer unbefiedert. Zum Flugstil ist zu sagen, dass die Taube ein Formationsflieger oder Schwarmflieger ist. Der Flügelschlag des einzelnen Tieres ist schnell, oft klatschend und geschmeidig anmutend. Trotzdem hat die Taube immer wieder die Tendenz zu segeln und zu gleiten, sie stellt die Flügel in V-Stellung und segelt dann gezielt sich nach rechts und links in der Luft wiegend. Der normale Flug wird in der mittleren Höhe abgeleistet, selten in der Oberluft. Gewöhnlich beträgt die Flugzeit zwischen 15 und 30 Minuten, Zeiten von 45 bis 60 Minuten, in Deutschland bis zweieinhalb Stunden sind verbürgt. Als Flugfiguren zeigt die Taube ein einfaches, sauberes, schnelles und häufiges Purzeln. Doppelpurzler sind erlaubt, aber nicht das Rollen. Dreifaches Purzeln gilt schon als Rollen, dafür gibt es vom Richter keinen Wertungspunkt. Sollte die Taube einen zweiten Purzler an den ersten anhängen, so ist dies erlaubt und muss als Ergebnis eines intensiven Trainings oder der Vererbung zu sehen sein. Dreifach-Purzler können vereinzelt gezeigt werden, treten sie jedoch häufig auf, stellen sie eine Gefahr des Abgleitens der Vererbung der Flugfamilie ins Rollen dar. Dies wird beim Französischen Purzler nicht angestrebt. Während des Purzelns verliert das einzelne Tier nur wenig oder gar nicht an Höhe und schließt sofort nach dem Purzelvorgang wieder an den Flugtrupp oder die gestarteten und aufeinander eingeflogenen Tauben auf. Das Klatschen der Flügel vor dem Purzeln ist erlaubt und als normal zu werten. Beim Richten

muss der Wettflugrichter darauf achten, dass Schwanzreiten und unvollständiges Purzeln nicht bewertet werden und in diesem Falle nur keine Punkte erreicht werden (0 Pkte), für den Einfach-Purzler bekommt das jeweilige Tier einen Punkt (1 Pkt), ein Doppelpurzler, zwei sichtbare Drehungen, ergibt einen Punkt (1 Pkt), für Dreifach- oder Mehrfachpurzeln gibt es keine Punkte, also Null Punkte (0 Pkte). Aneinandergereihte Einfachpurzler werden mit jeweils einem Punkt bewertet, die Taube zeigt zwischen den Purzlern einen Moment des Anhaltens in der Luft mit der kurzzeitigen Aufnahme des Fluges. Die kurzzeitige Aufnahme des Fluges ist dabei äußerst wichtig für das Bewerten der Taube. Also, fünf aneinandergereihte Purzler oder Doppelpurzler mit jeweils kurz wieder aufgenommenem Flug ergeben dann fünf Wertungspunkte (5 Pkte). Die höchste mir bekannte Wertungs-Punktzahl in Deutschland liegt bei 480 Punkten in 55 Minuten Flugzeit und einem Purzelindex von 8,72 (Purzelindex: Pkte geteilt durch die Anzahl der Flugminuten) im Deutschen Hochflug Club bei drei Tauben im Jahr 2005. Auch an der VDT- Hochflugmeisterschaft haben deutsche Züchter im Jahr 2003 mit Erfolg teilgenommen und einen Deutschen Meister in dieser Rasse ausgeflogen. Hier hat die Kameradschaft unter den Züchtern dazu beigetragen, dass genügend Wertungsflüge in dieser Wertungsklasse eingesandt wurden. Auch vom Flugkasten wurden CF in Deutschland schon mit Erfolg geflogen.